

# Protokoll

## Zur öffentlichen Gemeindevertretersitzung am Montag, den 05. Februar 2024 im Gemeindezentrum, Sitzungszimmer

Anwesende: Bgm. Müller Alwin, GR Burtscher Gottlieb, GV Burtscher Helmut, Vize-Bgm. Jakob Behmann, GR Florent Wulz, GV Claudio Franzoi, GV Josefine Dünser, GV Johannes Netzer und GV Jürgen Katschitsch,

Geladene: ---

Zuhörer: Zech Stephan, Pfister Albert und Kdt. Marion Müller

Entschuldigt: ---

Beginn/Ende: 20 Uhr/ 22:40 Uhr

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls vom 20.11.2023
4. Beschluss über Fäkal-Rückschlagklappe
5. Beschluss über Antrag Feuerwehr - Mediales
6. Beschluss über Aufteilung des Zweckzuschusses, Gebührenbremse
7. Beschluss über Kooperationsvereinbarung - Flüchtlingskoordination
8. Beschluss über Kooperationsvereinbarung – Koordinationsstelle Kinderbetreuung
9. Beschluss über Zweitwohnungsabgabe der Gemeinde St. Gerold
10. Beschluss über Vereinsförderungen 2024 der Gem. St. Gerold
11. Beschluss über Grundtausch Andreas Burtscher und Gemeinde St. Gerold
12. Berichte des Bürgermeisters
13. Allfälliges

### **Zu Punkt 1 der Tagesordnung**

Bgm. Alwin Müller begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter, Stellvertreter und Zuhörer zur ersten GV-Sitzung im neuen Jahr und eröffnet pünktlich um 20 Uhr die Sitzung.

### **Zu Punkt 2 der Tagesordnung**

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

### **Zu Punkt 3 der Tagesordnung**

Das Protokoll wurde an alle Gemeindevertreter übermittelt.

Das Protokoll vom 20.11.2023 wird einstimmig genehmigt.

GV Jürgen Katschitsch hat schon mehrmals angeregt, dass das Protokoll eine Woche nach der Sitzung an alle GV übermittelt werden soll, da es sonst zu lange her ist, um sich an detaillierte Aussagen zu erinnern, um das Protokoll zu genehmigen.

Carmen Stark teilt mit, dass wenn das Protokoll unbedingt nach einer Woche an die GV zugestellt werden muss, sie nicht mächtig ist dies zu schreiben. Sie ist bemüht in Zukunft das Protokoll so schnell als möglich an die GV zur Durchsicht zu übermitteln.

GV Jürgen Katschitsch ist der Meinung, dass in diesem Fall das Arbeitsausmaß erhöht werden soll.

### **Zu Punkt 4 der Tagesordnung**

Beim Pumpwerk Außerberg ist der Gummi sowie die Färkalkugel nicht mehr dicht und es kommt teilweise Abwasser wieder retour in das System. Mittlerweile wurde auch ein Motor ausgebaut, weil Ölaustritt festgestellt wurde. Armin Jenny hat sich das Problem mit dem Rückfluss des Abwassers angeschaut. Er ist der Meinung, dass dieses Problem mit einer Messingkugel, die wesentlich günstiger ist als das Angebot der Fa. Wagner ist, zu beheben ist.

GV Jürgen Katschitsch will wissen, ob Armin Jenny die Kugel anfertigt, liefert und auch eine Gewährleistung abgibt, dass das System so funktionieren kann.

Ein Angebot von der Fa. Wagner ca. 11.700,00 € bis 12.000,00 € Erneuerung des Pumpwerkes wie bei Pumpwerk Innerberg liegt vor. (Rückschlagklappe)

Billigere Variante von der Fa. Jenni von ca. 1.500,00 € für die Anschaffung einer Messingkugel.

Wäre genug Geld in der Gemeindekasse wäre die Investition für die Zukunft. Durch den Sparkurs der Gemeinde ist die billigere Variante von Armin Jenni zu überdenken.

Armin Jenni soll ein Angebot legen und auch der Ventilsitz inspizieren.

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt.

## **Zu Punkt 5 der Tagesordnung**

Der Antrag der Feuerwehr St. Gerold wurde an alle GV übermittelt.

Mario Müller berichtet, dass es in den letzten 2-3 Jahre schon öfters Ausfälle vom Verstärker gegeben hat. Alles läuft über einen Verstärker: Bodensteckdose, Radio, TV, Buss-System, Schulungen (Ton und Video) und die ganze Technik des Mannschaftsraums. Der bestehende Verstärker ist nun schon ca. 20 Jahre alt.

Die Anschaffung des neuen hochwertigen Gerätes kostet: ca. 3.000,00 €

Arbeit ca. 900,00 €

Die Mehrkosten, die anfallen übernimmt die Feuerwehr selbst.

Billigergeräte gäbe es schon, würde lt. Marion Müller sehr wahrscheinlich nicht funktionieren.

Für die Anschaffung gibt es eine Landesförderung von 40% da der Verstärker auch für Schulungszwecke benötigt wird.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Anschaffung des Verstärkers lt. Angebot der Fa. Visionworks in der Höhe von ca. 3.000,00 €.

Kdt. Marion Müller hat Bgm. Alwin Müller wegen dem Wasserschaden in den Räumlichkeiten der Feuerwehr angesprochen. Alwin Müller und German Katschitsch (Gemeindearbeiter) haben den Wasserschaden am Montagmorgen, den 5.2.2024 besichtigt und festgestellt, dass vom defekten Boiler – Geroldshus-Veranstaltungsräumlichkeiten verursacht wurde. Alwin Müller wird dies der Versicherung melden und ein Sachverständiger soll die Räumlichkeiten mit German Katschitsch begutachten.

Weiteres wünscht sich der Kommandant, dass die Gemeindevertretung sich für die Feuerwehr etwas Zeit nimmt und vor oder nach der nächsten Vorstandssitzung, die Anschaffung eines neuen Feuerwehrautos bespricht.

Der Bürgermeister teilt mit, dass es derzeit einige unumgängliche Investitionen in der Gemeinde gibt.

Ein neues Feuerwehrauto kostet ca. 600.000,00 €, abzüglich Förderungen bleibt der Gemeinde in etwa 200.000,00 €. Mit einem 3 % Darlehen hätte die Gemeinde einiges zu stemmen.

GV Jürgen Katschitsch berichtet, dass in Innerösterreich die Feuerwehren die Anschaffung von neuen Feuerwehrautos mitfinanzieren.

Bei der nächsten Vorstandssitzung der Feuerwehr wird die Gemeindevertretung beisitzen.

## **Zu Punkt 6 der Tagesordnung**

Bgm. Alwin Müller berichtet, dass die Gemeindevertretung einen Beschluss über die Auszahlung des Zweckzuschusses-Gebührenbremse 2024 fassen muss. Es kann in Form der Wasser- Kanal- oder Müllvorschreibung erfolgen.

Die Gebührenbremse kann an jeden einzelnen Bürger in Form einer Gutschrift von einer Vorschreibung gutgeschrieben werden.

GV Jürgen Katschitsch schlägt vor, dass die GS pro Haushalt bei der Vorschreibung der Müllgebühren erfolgen soll.

Da aber die GS bei einigen Bürgern höher ausfallen würde als die Vorschreibung wird vereinbart, dass bei der Wasser/Kanalakontozahlung die GS in Abzug gebracht werden soll.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Betrag der Gebührenbremse, € 6.740,00 pro Haushalt bei der Wasser/Kanalakontozahlung den Bürgern gutzuschreiben.

### **Zu Punkt 7 der Tagesordnung**

Bgm. Alwin Müller hat den Kooperationsvereinbarung allen Gemeindevertretern zukommen lassen. Dieser Vertrag soll in den einzelnen Gemeindevertreter-sitzungen beraten und beschlossen werden. Der Gemeinde St. Gerold fallen mit dieser Kooperationserweiterung, der Flüchtlingsstelle ca. € 300,00 pro Jahr an.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Kooperationsvereinbarung Sozialsprengel, Suchtgift, Care+Case Management und Flüchtlingskooperation.

### **Zu Punkt 8 der Tagesordnung**

Bgm. Alwin Müller berichtet, dass alle 5 Gemeinden bis auf St. Gerold die Koordinatoren Stelle bereits beschlossen haben. Die Kooperationspapiere wurden an alle GV übermittelt. Die Gemeinde St. Gerold ist mit dem 50% Sockel mit angeführt, da derzeit die Gemeinde keinen Bedarf bis auf das Angebot der Vertretung nützen würde.

Mit dem 50% Sockel ist nichts vom Angebot ausgeschlossen. Die Begründung mit dem 50% Sockel und Vollem Angebot ist so begründet, dass die Kleinkindbetreuung eine eigene Struktur hat als Verein geführt wird und auch so bleibt.

Der Bürgermeister berichtet, dass er vorab nochmals mit dem Vize-Bgm., der Leitung vom Kindergarten und Kleinkindbetreuung „Regaboga“ sowie Obmann von der Kleinkindbetreuung und der Sekretärin zusammengesessen ist und über diese Kooperation-Koordinatoren-Stelle gesprochen haben. Der Bürgermeister ist nach wie vor der Meinung, dass der Sockelbetrag mit 50% sehr hoch ist. Er wünscht sich ein Sockelbetrag der niedriger ist.

Claudio Franzoi (Obmann) ist der Meinung, dass ein kompletter Ausschluss der Gemeinde St. Gerold nicht von Vorteil ist. Der Beitrag, den die Gemeinde derzeit zu zahlen hätte, müsste als soziale Unterstützung in diese Kooperation angesehen werden. Es kann jedoch jederzeit sein, dass auch die Gemeinde St. Gerold auf diese Kooperation angewiesen ist.

GR Florent Wulz findet, dass wenn jede Gemeinde immer für sich allein arbeitet – für was benötigt es eigentlich eine REGIO?

GV Helmut Burtscher stellt fest, dass bislang noch alle ausgeschriebenen Stellen der REGIO den Gemeinden teurer zu stehen gekommen sind als von der GV beschlossen wurden.

Die Kosten für die ersten 5 Jahre der Gemeinde St. Gerold belaufen sich auf ca. 3.400,00 €. Die Kooperationsvereinbarung kann erstmals nach 5 Jahren aufgelöst werden.

Es wird noch rege diskutiert. GV Josefine Dünser ist der Meinung, dass dies etwas für die Familien in der Gemeinde ist, GR Gottlieb Burtscher findet, dass die Gemeinde auf das Budget zu achten hat.

Vize-Bgm. erklärt, dass die Betreuungszeiten in Zukunft steigen werden und es dadurch mehr Aufwand geben wird.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 8 Fürstimmen und einer Gegenstimme den Beitritt zur Kooperationsvereinbarung-Koordinatoren Stelle der Kinderbetreuung Großes Walsertal.

### **Zu Punkt 9 der Tagesordnung**

Bgm. Alwin Müller berichtet, dass er von der Aufsichtsbehörde der BH Bludenz besuch hatte. Die verordnete Zweitwohnsitzabgabe der Gemeinde St. Gerold ist nicht mehr gesetzeskonform. Mit 1.1.2024 hätte eine Zweitwohnungsabgabenverordnung beschlossen werden müssen.

Carmen Stark teilt jedem Gemeindevertreter die Musterverordnung der Zweitwohnungsabgabenverordnung aus. Die Höhe der Abgabe hängt von der Einstufung der Kategorisierung vom Land Vorarlberg und von den Gemeindeausgaben ab. Der Gemeinden sollten mit den Zweitwohnsitzen keine extra Kosten anfallen. Deshalb hat der Gemeindeverband ein Rechnungsblatt erstellt wo sämtliche Ausgaben, die auch die Zweitwohnsitze betrifft auf die m<sup>2</sup> der Zweitwohnsitze ausgerechnet werden.

Der Höchstbetrag für die Gemeinde St. Gerold, der verordnet werden kann, beträgt € 14,10 / m<sup>2</sup>.

Bgm. Alwin Müller: Vorschlag von 7,50 / m<sup>2</sup>.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Verordnung der Zweitwohnungsabgabe und die Höhe von 7,50 €/m<sup>2</sup> für das Jahr 2024 zu verumlagen.

### **Zu Punkt 10 der Tagesordnung**

Jürgen Katschitsch bittet die Gemeinde die Friedhofsförderung auf 2.000,00 € anzuheben, da die Sanierung der Pfarre die Gemeinde, trotz Mehrkosten, wie bei der im VA beschlossenen Summe von 25.000,00 € bleibt. Die Fördersumme ist seit Jahren gleich hoch.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vereinsförderungen lt. Anlage – Pfarre wird auf 2.000,00 € erhöht. 10 % der Vereinsförderungen werden wieder in Form von Gutscheinen im Lädlele von St. Gerold ausgegeben.

### **Zu Punkt 11 der Tagesordnung**

Hierbei geht es um den Grundtausch der Gemeinde St. Gerold mit Burtscher Andreas. Bgm. Alwin Müller teilt einen Grundriss der Begradigung der Linie oberhalb der Volksschule aus. Die m<sup>2</sup> bleiben gleich – es geht nur um einen Tausch. Dieser muss lt. Vermessungsamt von der Gemeindevertretung beschlossen werden. Alle Unterschriften der Beteiligten Grundbesitzer liegen vor.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Grundtausch der Gemeinde St. Gerold mit Burtscher Andreas.

### **Zu Punkt 12 der Tagesordnung**

- Villa Falkenhorst – Markt hat wieder stattgefunden. Die Bürgermeister vom Tal haben ca. 9.700,00 € für das Netz für Kinder eingenommen.
- Am 16.12.2023 fand der Advent-Treff beim Gemeindezentrum von St. Gerold statt. Bgm. Alwin Müller berichtet, dass es wieder eine großartige Veranstaltung war und bedankt sich beim Obmann der Funkenzunft, Jürgen Katschitsch.
- Am 15.2.2023 hat Bgm. Alwin Müller die 6 Männer vom Alpenverein Thüringen, die ehrenamtlich die Wanderwege richten im GH-Kreuz zu einem Essen eingeladen.
- ÖPNV-Verbandssammlung hat stattgefunden. Für die Wirtschaft wird ab Herbst morgens eine neue Linie eingeführt. Die großartigen Verbesserungen wie einst geplant wird es nicht geben. (Kosten von ca. 500.000,00 €)
- Bericht vom Arzthausverband: Sanierung mit Aufbau auf dem Flachdach wäre zu teuer. Das Flachdach wird saniert. Im Jahr 2023 ergab sich ein Abgang von 26.000,00. Dieser Abgang ist durch Rücklagen gedeckt.
- Die JHV vom Musikverein hat stattgefunden. Der Verein hat ein Dank an die Gemeinde für die jährliche finanzielle Unterstützung ausgesprochen. Wie den meisten schon zu Ohren gekommen ist, der Musikverein sucht einen KapellmeisterIn.
- Vom Konsumverein Sonntag wurde zum 2. Mal getagt. Es ist ein kleiner Abgang der Außenstelle St. Gerold zu erwarten. Wird der Abgang in Zukunft mehr, wird die Gemeinde diesen mitfinanzieren müssen. Geplant ist, beim Bauprojekt in Thüringerberg (Zentrum-Gewerbe und Wohnen) eine Verteilerzentrale zu errichten, von der aus die meisten Nahversorger im Tal beliefert werden.
- Vom Hauptschulverband Großes Walsertal gibt es positives zu berichten. Die Schülerzahlen steigen wieder. Die Kosten für die Gemeinde St. Gerold belaufen sich derzeit auf ca. 32.000,00 € für derzeit 14 Schüler.
- REGIO-Protokoll wurde an alle Gemeindevertreter zugesandt.
- Die JHV der Musikschule Blumenegg-Großwalsertal hat derzeit ein Budget von ca. 1.000.000,00 € mit einem Lehrerstand von 28 Personen.
- Der Standesamtsverband hat getagt. Es wird wieder mehr geheiratet.
- FLZ-Blumenegg: Durch den Beitritt von den Gemeinden Nüziders, Raggal, Sonntag und Fontanella hat sich das Budget erhöht.
- Luzia Dünser hat gebührend ihren 90sten Geburtstag gefeiert. Die Gemeinde, vertreten durch Bgm. Alwin Müller überreichte Blumen und einen Gutschein. Der Musikverein St. Gerold spielte auf.
- REP, Der Bürgermeister, Felix Horn und Markus Berchtold haben sich getroffen, um den REP zu finalisieren. Nun soll der REP zum Abschluss gebracht werden.
- Die JHV der Funkenzunft hat stattgefunden. Der Bürgermeister soll der Gemeindevertretung von Seiten der Funkenzunft ein Dank für die Unterstützung aussprechen.
- Die JHV vom Projekt Bergholz hat stattgefunden. Ein Vorzeigeprojekt ist die Sanierung Lüttsch.
- Bei der Veranstaltung – 120 Jahre VZV St. Gerold, hat die Gemeinde St. Gerold mit 10,00 € pro Ausstellung unterstützt.
- Gretel Burtscher durfte ihren 80sten Geburtstag im GH-Kreuz feiern. Auch Bgm. Alwin Müller gratulierte und überreichte Blumen und einen Gutschein. Der Musikverein spielte auf.
- Am 11.1.2024 besuchte die Aufsichtsbehörde den Bürgermeister, um einige Punkte zu besprechen. Ein Thema wurde unter TOP 9, Zweitwohnungsabgabe abgehandelt.
- Die JHV der Feuerwehr St. Gerold hat stattgefunden.
- Bücherei St. Gerold: Karin Gassner-Ganahl gibt die Leitung an Andrea Burtscher ab. Andrea Burtscher wird durch Julia Burtscher unterstützt. Einen herzlichen Dank an Karin für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit der Gemeinde St. Gerold.
- Die JHV Güterweg Quadrätscha hat stattgefunden.

- Der Neujahrsempfang vom Tourismus und Wirtschaft Großeswalsertal hat stattgefunden. Geplant ist 2025 eine Leistungsschau der Betriebe im Großen Walsertal in Form einer 4-tägigen Feier beim Erhart-Holz-Areal. Die Betriebe sollen die Möglichkeit haben sich vorzustellen. Jürgen Katschitsch ist im Komitee. Die letzte große Veranstaltung liegt schon fast 20 Jahre zurück (2005).
- Manfred Burtscher feierte seinen 80sten Geburtstag. Die Gemeinde und der Musikverein übermittelten feierlich die Glückwünsche
- Ende Jänner fand die REGIO Versammlung statt.
- Der Pachtvertrag der Jagd St. Gerold wurde im Februar von den neuen Pächtern unterfertigt. Benjamin Burtscher und Michale Kopf sind die neuen Pächter.
- Der „Bunte Obad“, veranstaltet von der Funkenzunft St. Gerold hat stattgefunden. Es wie zu erwarten wieder eine sehr gelungene Veranstaltung. Bgm. Alwin Müller bedankt sich bei der Funkenzunft für den Einsatz und Organisation.
- Bgm. Alwin Müller berichtet über den Stand der Sanierung der Volksschule St. Gerold. Die Bauverhandlung hat stattgefunden. Feuerpolizeiliche Einwände und Lawinenschutzverbesserungen wurden nach der Bauverhandlung im Gemeindeamt mit der Architektin Beate Nadler-Kopf an Ort und Stelle eingearbeitet, damit die Pläne nachgereicht werden können. So wie geplant wurde darf von Seiten der Behörden saniert werden. Derzeit werden noch Richtangebote von Handwerkern eingeholt, damit die tatsächlichen Baukosten ermittelt werden können und der VA 2024 fertig erstellt werden kann. Auch die Landesregierung, möchte gerne Zahlen der Sanierungskosten auf dem Tisch liegen haben. Diese werden für die Förderberechnung und Zusage benötigt. Der Bürgermeister hofft auch auf eine großzügige Förderung vom Land Vorarlberg. Nikolaus Schmid finalisiert den VA 2024. Bgm. Alwin Müller möchte Ende Februar den VA 2024 der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung bringen.

### **Zu Punkt 13 der Tagesordnung**

GV Jürgen Katschitsch wäre es Recht, wenn das Projekt Sanierung Volksschulgebäude nochmals überdenkt wird. Die Kostenschätzung liegt bei 3.600.000,00 €

- Der Keller bleibt nass
- Die Kinderbetreuung hat in seinen Augen viel zu wenig Platz. Die Kinderbetreuung benötigt das ganze EG
- Für die Bücherei sollten vielleicht neue Räumlichkeiten gesucht werden
- Das Dachgeschoß wird nicht genützt
- Liftschacht kann doch kein Problem sein in die Dachkonstruktion einzuarbeiten, bei der Propstei war es auch möglich

Er ist der Meinung, dass ein weiterer Vorschlag der Sanierung (Alternative) eingeholt werden soll. Der Umbau sollte wieder für die nächsten 50 bis 100 Jahre halten. Im gehe das viel zu schnell. Die Baupreise werden in nächster Zeit noch günstiger werden.

GV Josefine Dünser schlägt vor, in den Garagen die Räumlichkeiten für die Bücherei mit Glasscheiben attraktiv zu machen.

Einige Gemeindevertreter stimmen zu, dass die Kinderbetreuung zu wenig Platz hat.

GV Florent Wulz ist der Meinung, dass jegliche weitere Umbau- und Sanierungsmaßnahmen der Gemeinde noch teurer zu stehen kommen und das Projekt nicht mehr finanzierbar wird.

Es sollen Sonderbedarfszuweisungen angefordert werden.  
Es ist auch mit den derzeitigem Kostenschätzung mit 3.600.000,00 € nicht finanzierbar.

GV Claudio Franzoi stellt die Frage wie Firmen ein Angebot legen können, wenn es noch keine Detailpläne gibt. Für ihn ist es nicht transparent genug. Er wünscht sich eine andere Herangehensweise.

GV Florent Wulz verneint die Feststellung von GV Claudio Franzoi. Die Pläne wurden offengelegt und von allen Gemeindevertretern gesehen und zur Kenntnis genommen.

GV Jürgen Katschitsch hat hiermit die Anregung gemacht. Wird seine Anregung nicht behandelt, wird er einen Antrag zur Überlegung auf Neuaufrollung stellen.

Bgm. Alwin Müller nimmt die Anregung zur Kenntnis und merkt an, dass die wichtige Volksschulsanierung für die Gemeinde ist.

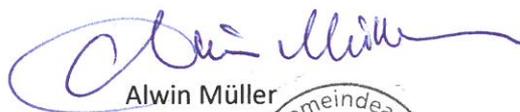
GV Helmut Burtscher möchte nochmals darauf hinweisen, dass Dietmar Nigsch, Projektleiter vom „Walserherbst“ alle Freiheiten hat und nicht geprüft wird. Kosten von ca. 140.000,00 € werden vom Land Vorarlberg/Kulturabteilung gefördert. Ein Abgang der Veranstaltung wird ohne Probleme der REGIO übernommen. GV Josefine Dünser ist der Meinung, dass das Projekt, wie GV Jürgen Katschitsch in einer früheren GV-Sitzung erklärt hat, das Projekt doch prüft. GV Jürgen Katschitsch stellt fest, dass die 6 Gemeinden die Zahlen präsentiert bekommen sollen. Er möchte nicht die Veranstaltung in Frage stellen jedoch die Finanzierung prüfen. Bgm. Alwin Müller soll dies mit in die REGIO nehmen.

Bgm. Alwin Müller bedankt sich für das Kommen und schließt die Sitzung um 22:40 Uhr. Er wünscht noch ein gutes Nachhausekommen und einen schönen Abend.

Protokollführerin:

Carmen Stark

Bürgermeister:



Alwin Müller



|                 |      |      |
|-----------------|------|------|
| Angeschlagen am | 6.3  | 2024 |
| Abgenommen am   | 20.3 | 2024 |